



Anja Tuckermann ist die diesjährige Trägerin des Thumm-Preises für junge Literatur.

Foto: Reinhard

# Vom Überleben nach dem Überleben

Vortrag | Anja Tuckermann liest bei »kinderleicht und lesejung« aus »Mano« vor

Hausach (cr). Zur Eröffnung der Jugendliteraturfestivals »kinderleicht und lesejung« las die diesjährige Trägerin des Thumm-Preises Passagen aus ihrem Buch »Mano. Der Junge, der nicht wusste, wo er war«, vor.

In diesem geht es um den Sinto-Jungen Mano, der drei KZs überlebte und schließlich, getrennt von seiner Familie, in Frankreich landet. Erst nach vielen Jahren in Pflegefamilien und durch die Unterstützung eines Hilfsdiensts findet er seine Eltern und seine Schwester wieder.

Tuckermann gab den Schülern vor jeder Passage Hinter-

grundwissen. So erklärte sie den Schülern, welche Auswirkungen Hunger auf den Körper hat und warum Mano, nachdem er und einige Kinder fliehen konnten, bewusstlos wird. Er wird von einer Grippe französischer KZ-Überlebendes aufgesammelt und mitgenommen. Mano erinnert sich im Delirium an die Trennung von seinem Vater. In diesem Zusammenhang führt Tuckermann auf, dass es für Kinder in den KZ am schlimmsten war, wenn sie von ihren Eltern getrennt wurden, auch wenn die Kleinen schnell merkten, dass die Erwachsenen mit der Situa-

tion eben so überfordert waren. »Die Kinder haben dann auch schnell Verantwortung übernommen«, so Tuckermann. Außerdem lernten sie schnell, dass von ihrem Gehorsam ihr Übeleben abhing. Dieser Umstand sollte Auswirkungen auf Manos späteres Leben und vor allem auf die Suche nach seine Eltern haben.

Mano landet bei Familie Fouquet, die sich um ihn kümmert. Tuckermann las die einprägsame Passage vor, in der Joséphine Fouquet den Jungen wäscht, seine KZ-Nummer auf seinem Arm findet und entsetzt hört, dass Mano

in drei KZ gewesen ist. »Das ist jetzt alles vorbei«, will sie sagen, doch der Satz bleibt ihr im Halse stecken«, liest Tuckermann den bedeutsamen Satz, denn: Die Erlebnisse werden Mano zeit seines Lebens nicht loslassen und Joséphine Fouquet ahnt das. Im weiteren Verlauf der Lesung wird deutlich, dass die zentrale Frage des Buches »Wie überlebt ein Junge, der überlebt hat?« ist.

In der Fragerunde gab Tuckermann einen Einblick in ihre Rechercharbeit und in die Gespräche, die sie mit den Männern in diesem Zuge führte.